

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Renate Ackermann, Thomas Gehring, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Konsequenzen aus dem zweiten Bayerischen Sozialbericht ziehen! VII – Gezielte Weiterentwicklung des bayerischen Bildungswesens auf Grundlage der „Seehofer-Kommission“**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Stellung zum Kommissionsbericht „Anforderungen aus dem zweiten Bayerischen Sozialbericht“ zu nehmen und dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ein Konzept vorzulegen, mit welchen Maßnahmen und vor welchem Zeithorizont sie die konkreten Forderungen der Kommission umsetzen will.

Die zentralen Handlungsfelder der AG 3 „Teilhabechancen durch Bildung“ für den Schulbereich sind:

- Ganztagsangebote bedarfsgerecht ausbauen:
  - gebundene Formen der Ganztagschule deutlich bevorzugen
  - Familien von der Hausaufgabenbetreuung entlasten
  - Freizeitaktivitäten in das Ganztagsangebot integrieren
  - interdisziplinäre Teams für die Förderangebote in den Schulalltag integrieren;
- Jugendsozialarbeit an Schulen ausbauen:
  - Grundsatzbeschluss der Staatsregierung vom 23. Juni 2009 umsetzen;
- Geschlechterbewusste Pädagogik stärken:
  - auf den Ebenen Bildungsinhalte, Unterricht und Unterrichtsmethoden
  - Leistungsbewertung von Jungen und Mädchen
  - Umsetzung einer geschlechterbewussten Pädagogik
  - fachliche und emotionale Unterstützung von möglichen Risikoschülern;

- Pädagogische Schulung der Lehrkräfte verbessern:
  - Fortbildungsverpflichtungen verbindlich umsetzen
  - interdisziplinären Kompetenzkatalog erstellen
  - Intensivierung des pädagogischen und psychologischen Anteils in der Lehramtsausbildung
  - Mobilen Sonderpädagogischen Dienst erheblich aufstocken;
- Übergänge flexibel gestalten;
- Kompetenzförderung durch differenzierenden Unterricht ausbauen und Lernfreude stärken;
- Vorbilder schaffen;
- Aufwärtsdurchlässigkeit im Sekundarbereich erhöhen;
- Klassenwiederholungen und Abschulung senken:
  - Präventionspotenzial stärken durch positive Lehrer-Schüler-Beziehung und Unterrichtsführung
  - lebensnaher, handlungsorientierter und projektbezogener Unterricht
  - Kompetenzförderung durch individuelles Lernen, Eingehen auf Benachteiligte und die jeweiligen Begabungen von Kinder und Jugendlichen
  - Schulsozialarbeit und Schulpsychologie
  - Lehreraus- und Fortbildung
  - Kooperationsfeld Familie
  - Orientierung an evidenzbasierten Maßnahmen (Beispiel: das Programm Check & Connect).

### Begründung:

Die Kommission hat in ihrem aktuellen Bericht unmissverständlich aufgezeigt, dass die bayerische Bildungspolitik in zentralen Punkten Reformbedarf hat. Die AG 3 „Teilhabechancen durch Bildung“ der Kommission zum zweiten Bayerischen Sozialbericht zeigt konkrete Problem- und Handlungsfelder auf. Bündnis 90/Die Grünen im Landtag sehen sich durch die Forderungen der Kommission zum Schulbereich bestätigt. Die aufgeführten Handlungsfelder der Kommission spiegeln im Kern bereits gestellte Forderungen u.a. aus der aktuellen Legislaturperiode wider.